

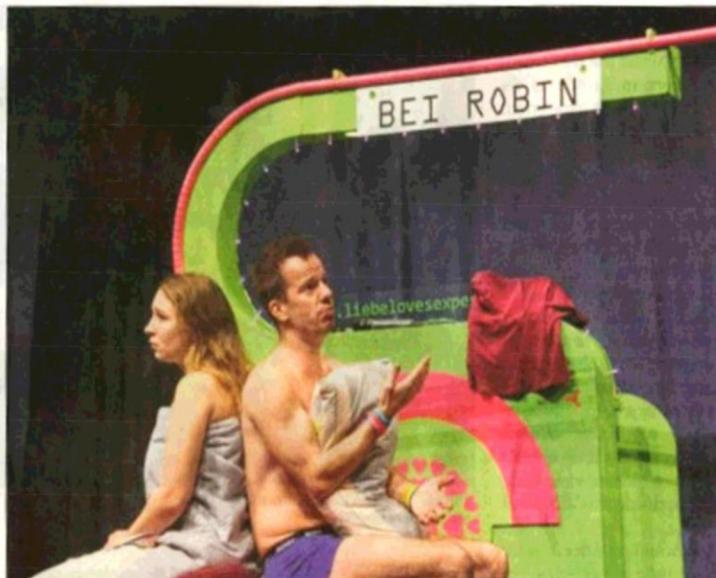
„Offen reden hilft jeder Beziehung“

Aufklärungsstück im Theater / Ein junges Paar wird von Experten in Sachen Liebe gecoacht

ITZEHÖE Das Peniskostüm ist der Hit. Darin waren sich alle jugendlichen Zuschauer nach der Aufführung von „LiebeLove and the Sexperts“, einem humorvollen Aufklärungsstück der Wittener Tourneebühne, einig.

Neben dem grauen Ganzkörperoverall mit den beiden prallen schaukelnden Bällen an den Füßen und der ausgestopften Kapuze, die den Kopf umrahmte begeisterte eine weitere Attraktion die rund 200 Siebtklässler im Saal des Itzehoe Theaters: Ein Trick, bei dem Amors Pfeil direkt zwischen den Darstellern Lucy und Robin in der Schulbank landet.

Die beiden unerfahrenen Jugendlichen, deren Interessen anfangs weit auseinander liegen, erleben im Zuge der Aufführung die ersten Schmetterlinge im Bauch, die rote Birne und Verlegenheit beim Kennenlerngespräch und auch den Frust, wenn nicht alles gleich den Idealvorstellungen entspricht. Lucy interessiert sich plötzlich für Fußball, und Robin kann sich für ihre Lieblingsfächer erwärmen. Hobbys und



Müssen einige Turbulenzen überstehen: Susann Lachermund und Kevin Herbertz.

KNOOP

Freundschaften sind ebenso Thema wie die jeweiligen Medienerfahrungen.

Die beiden werden bis ins Schlafzimmer von zwei Experten gecoacht, die in abenteuerlichen Kostümen der virtuellen Welt entronnen sind und die junge Annähe-

rung mit handfesten Tipps und Aufklärungswissen forcieren, aber oft auch lehrreich stören. Es geht begrifflich zur Sache, aber dies nie abwertend und nah an der Lebenswelt der Internetgeneration im Publikum.

Die Verlegenheit der Ver-

hütung und die Demonstration der Verhütungsmittel werden nicht nur mit der berühmten-berühmten Banane umschiff, sondern auch mit viel Wortwitz und Situationskomik. Kevin Herbertz unterstreicht als Robin das pubertäre Spiel mit packen-

der Körpersprache und männlichem Imponiergehabe, das sich bis in die tiefer gelegte Stimme erstreckt.

Doch bei aller Direktheit wahrt die empathische Inszenierung die nötige Diskretion und Sensibilität und erreicht damit alle Temperamente unter den Zuschauern. Bevor die erste Liebe tatsächlich Erfüllung findet, fällt diskret der Vorhang – die Bilder im Kopf, die diverse moralische Verkrampfungen in die Normalität auflösen, bleiben.

Ob ihnen das offene Ansprechen vieler Tabus beim Proben und Spielen nicht peinlich sei, wurden die Darsteller im Anschluss vom rundum begeisterten jungen Publikum ebenfalls gefragt. „Expertin“ Beate Albrechts klare Botschaft: „Offen reden hilft jeder Beziehung.“

Die Wittener Bühne, die mit diesem Stück wiederholt schon in Itzehoe war, sollte auch für die künftigen Teenager regelmäßig wiederkehren. Selten wird ein erhobener Zeigefinger so vergnüglich konterkariert.

Gabriele Knoop

So läuft das mit der Liebe

In einem Theaterstück für Jugendliche geht es um den ersten Sex. Das interessiert.



▫ Jens Hoyer

Von Jens Hoyer

Döbeln. Wie schafft man es, pubertierende Siebt- bis Neuntklässler zwei Stunden aufmerksam und muckmäuschenstill auf ihre Stühle zu bannen? Mit dem richtigen Thema und den richtigen Leuten. Die Schauspielertruppe Theaterspiel war mit ihrem Stück „LiebeLove and the Sexperts“ im Gymnasium.

Am Vormittag gab es eine Vorstellung für die Schüler der Lernförderschule auf dem Schloßberg und der Oberschule Am Holländer, am Nachmittag waren die Gymnasiasten an der Reihe. Es ging um alles, was mit der ersten Liebe, dem ersten Sex und Verhütung zusammenhängt. Und zwar leicht verdaulich, unverkrampft, mit Witz und einem Augenzwinkern gespielt.

Die Geschichte: Lucy, die Bio mag, und Robin, der auf Fußball steht, sitzen plötzlich in der Schule zusammen. Immer in der Nähe: Die beiden Sexperten Bill und Rita, die die beiden zusammenbringen wollen und dabei nicht mit Ratschlägen geizen. Und die sich auch nicht scheuen, als Pepe Penis und Regina Vagina in einschlägigen Kostümen über die Bühne zu hüpfen.

„Die sahen lustig aus“, sagte einer der Schüler im anschließenden Nachgespräch. Ohne Scheu wurde übers Knutschen gesprochen und darüber, dass Pornos weder etwas mit Liebe noch mit der Realität zu tun haben. Und über Penisgrößen, dem größten Verunsicherungsfaktor für Jungs. „Die Frage kommt jedes Mal“, sagte Schauspieler Kevin Herbertz.

Susann Gasse, die Sozialpädagogin des Gymnasiums, und Kerstin Hoffmann vom Gesundheitsamt hatten das Jugendtheaterprojekt nach Döbeln geholt. Das Landratsamt hatte die Kosten übernommen und auch noch zwei Mitarbeiterinnen der Schwangerenberatung der Diakonie eingeladen. „Wir hatten die Theatergruppe schon in einigen Schulen im Landkreis. Das ist ein schönes Stück und erreicht die Schüler, weil die Schauspieler eine ganz andere Sprache verwenden als die Lehrer“, sagte Kerstin Hoffmann.

theaterspiel

weil's Leben live am besten ist

Kontakt:
theaterspiel, Beate Albrecht
Annenstraße 3, 58453 Witten

Mail: info@theater-spiel.de
Tel.: 02302 / 888446

www.theater-spiel.de
www.szene-gesetzt.de

